

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 01.03.2007	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat Amt: Hauptamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler: I II 100 20 41 Stvv	Tagesordnung: ☐ I ☒ II	Vorlage-Nr. 2007/0112 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Der Magistrat nimmt Kenntnis von den geplanten Feierlichkeiten zum 20. Jahrestag der Darmstädter Synagoge im November 2008

Vorlage vom: 15.02.2007

Beschlussvorschlag:

1. Anlässlich des 20. Jahrestags der Synagoge im November 2008 wird die Jüdische Gemeinde Darmstadt und das Jüdische Museum Frankfurt/Main, unterstützt von Hauptamt und Kulturamt, eine Ausstellung mit Werken des international renommierten jüdischen Künstlers Samuel Bak konzipieren, die am 9. November 2008 in der Jüdischen Gemeinde eröffnet werden soll.
2. Alle ehemaligen jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger (ca. 100 Personen) sowie Überlebende des Wilnaer Ghettos, die von dem Darmstädter Major Karl Plagge gerettet wurden (ca. 10 Personen) werden vom 6.-10. November 2008 nach Darmstadt eingeladen.
3. Die Mittel sind im städtischen Haushalt 2008 vorzusehen.

Anlagen:

Beschluss des Magistrats vom

Begründungsseite zur Magistratsvorlage vom 15.02.2007:

In einem ersten Gespräch mit dem Oberbürgermeister sowie Vertretern der Jüdischen Gemeinde und des Hauptamtes und Kulturamtes am 9. Februar 2007 wurde das folgende Programm für den 20. Jahrestag der Synagoge Darmstadt in die weitere Planung aufgenommen:

- Donnerstag, 6. November 2008:
Anreisetag für Gäste von außerhalb (ehemalige jüdische Mitbürger und Überlebende aus Wilna)
- Freitag, 7. November 2008:
 - Buchvorstellung „Eine Zierde unserer Stadt“, Geschichte, Gegenwart und Zukunft der liberalen Synagoge Darmstadt“
 - Einweihung der Gedenkstätte „Liberale Synagoge“ (wenn Bauvorhaben Klinikum es ermöglicht, ansonsten Besichtigung und „Voreröffnung“))
- Samstag, 8. November 2008:
Gottesdienst in der Synagoge
- Sonntag, 9. November 2008:
Feier in der Synagoge und anschließende Ausstellungseröffnung im Breuer-Saal mit Werken von Samuel Bak und Wanderausstellung zu „Karl Plagge“
- Montag, 10. November 2008:
Abreisetag

Ausstellung mit Werken von Samuel Bak

Samuel Bak, ebenfalls einer der jüdischen Überlebenden, die von Major Karl Plagge in Wilna gerettet wurden, ist ein international renommierter Künstler, der heute in Boston, USA, lebt. Die Ausstellungsplanung und –organisation wird von Frau Johanna Fränkel vom Vorstand der Jüdischen Gemeinde Darmstadt und Frau Eva Atlan vom Jüdischen Museum in Frankfurt/Main, unterstützt von Hauptamt und Kulturamt, vorgenommen.

Der Künstler selbst wird versuchen, an der Ausstellungseröffnung anwesend zu sein. Ein kleiner Katalog zur Ausstellung ist vorgesehen. Neben dem städtischen Zuschuss soll die Finanzierung der Ausstellung auch durch Sponsoren abgedeckt werden.

Einladung

Die Einladung erfolgt an alle ehemaligen jüdischen Mitbürger (ca. 100 Personen, die noch reisefähig sind) sowie an Überlebende des Wilnaer Ghettos, die von Major Karl Plagge gerettet wurden (Personenkreis wie bei der Gedenkveranstaltung Karl Plagge im April 2005).

Mit einer Voreinladung, die im Frühjahr 2007 verschickt werden soll, werden der tatsächliche Personenkreis und damit die genauen Kosten ermittelt (Flugkosten für die eingeladene Person sowie Unterkunfts- und Verpflegungskosten inklusive einer Begleitperson).

Darmstadt, 15.02.2007
100 gö

Walter Hoffmann
Oberbürgermeister

Wolfgang Glenz
Bürgermeister